



Wildpflanzenvielfalt für Insekten und Menschen:

Wir legen einen schönen Blühstreifen /
eine ökologisch wertvolle Blumenwiese an



Hier beschreiben wir, wie man eine **schöne Blumenwiese** bzw. einen **ökologisch wertvollen Blühstreifen** anlegt. Es geht darum, einen **langfristigen Lebensraums** zu schaffen, der dauerhaft bestehen bleibt und keine weitere jährlich neue Ansaat benötigt. Dieser Lebensraum ist aber nicht nur **für viele heimische Tierarten** (Insekten, Amphibien, Kleinsäuger) **lebenswichtig**, sondern er **sieht auch gut aus** und macht **viel weniger Arbeit** als ein wöchentlich zu schneidender Rasen.

Die Arbeitsschritte sind:

1. Schritt: Im September oder April den **Bodenbewuchs** (z.B. Grasnarbe) **komplett abtragen und entfernen**. *Das Aussäen auf einem bestehenden Rasen funktioniert gar nicht!*

2. Schritt: Per Harke den Boden **auflockern**.

3. Schritt: Die **mit Sand gemischten Blumensamen** (ohne den Sand hat man kaum etwas zwischen den Fingern und kann die Samen nur schlecht verteilen) **gleichmäßig auf der freien Fläche verteilen**. Bitte keine Grassamen hinzufügen, da das Gras die Blütenpflanzen schnell überwuchert.

4. Schritt: **Anwalzen der Samen** mithilfe einer kleinen Walze oder mit Brettern unter den Schuhen, sodass die Samen beim nächsten Wind nicht weggeweht werden.
ABER: Kein Einharken der Samen, da es sich vielfach um Lichtkeimer handelt, die Sonnenlicht zum Keimen brauchen.

5. Schritt: **Bei Trockenheit Wässern der Fläche**. Ansonsten warten, was alles an dem neuen Standort wächst. **ACHTUNG:** Im 1. Jahr blühen so gut wie keine der ausgesäten Blumenarten, d.h. etwas Geduld bis zum 2. Jahr ist nötig.

6. Schritt: **Jedes Jahr im Herbst** wird die Blumenwiese **einmal komplett abgemäht** und das Mähgut wird entsorgt. Nur wenn dies **immer** gemacht wird, können sich die Blumen gegenüber den Gräsern dauerhaft halten. Durch das Mähen und Abfahren des Mähguts werden **Nährstoffe entfernt**, dadurch werden viele Blütenpflanzen gegenüber dem nährstoffliebenden Gras gefördert und die Wiese blüht weiterhin bunt. D.h. es darf **auf keinen Fall eine Düngung** der Blumenwiese erfolgen! Leider trägt der Regen sehr viel Stickstoff aus unserer Massentierhaltung, der Industrie und den Autoabgasen in jeden Lebensraum ein...

Wir haben gute Erfahrungen mit **Saatgut der Firma Rieger & Hofmann** (unübersichtliche Homepage, aber toller Katalog und gute telefonische Beratung) gemacht - insbesondere die **Fettwiesenmischung** (ohne Grassamen; 100 % Blütenpflanzen) eignet sich für den vielerorts üblichen nährstoffreichen Gartenboden sehr gut.

Wir haben auch erlebt, dass die Gesamtkosten eines dauerhaften Blühstreifens/einer Blumenwiese geringer sind, auch wenn das **hochwertige Saatgut am Anfang teurer** ist als das Saatgut der kurzlebigen Mischungen aus dem Baumarkt, die meist nur im ersten Jahr für Blütenpflanzen sorgen.

~Lokale Agenda-Gruppe „Biodiversität“ (Naturgärten/Obstwiesen) der Stadt Porta Westfalica

